

## **Begrüßung und Einleitung: Franz**

Die heutige Bittprozession wurde vom Fachteam Glaube und Arbeit vorbereitet und ich darf Euch ganz herzlich zur Eucharistiefeier im Naturbad Sarleinsbach begrüßen. Danken darf ich den Betreibern des Naturbades und der Wassergenossenschaft für die herzliche Einladung.

Schon zum 17. Mal führt uns der Bittgang zu einem jeweils anderen Betrieb in unserer Pfarre. In diesem Jahr zum Naturbad wo wir stellvertretend für alle Einrichtungen unserer Gemeinde, in denen um das lebensspendende Wasser gesorgt wird, unseren Bittgottesdienst feiern wollen.

Wasser ist in der Bibel an vielen Stellen ein Bild dafür, dass Gott es gut mit uns meint. Wir sind gut versorgt, dafür steht das Wasser. Wie Wasser kann auch der Glaube Durst stillen – den Durst nach gutem, erfülltem Leben. Am Wasser finden Begegnungen zwischen Gott und den Menschen statt. Hier im Naturbad wollen wir deshalb unseren Dank für die Wasserversorgung in unserer Gemeinde zum Ausdruck bringen und um dieses kostbare Gut für uns alle bitten.

An allen Arbeitsplätzen zu denen uns die Bittgängen der letzten Jahre geführt haben, geht es uns darum, diese Arbeit zu würdigen und zu schätzen. Unseren Dank auszudrücken, das Menschen diese wichtige Arbeit leisten.

Immer finden wir auch einen Bezug zu biblischen Texten und schaffen damit eine lebendige Verbindung von Arbeit und Glaube.

**Lesung aus Psalm 104**

**Lobe den Herrn, meine Seele! /**

**Herr, mein Gott, wie groß bist du! /  
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.  
Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet; /  
in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken.  
Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, /  
die Wasser standen über den Bergen.  
Sie wichen vor deinem Drohen zurück, /  
sie flohen vor der Stimme deines Donners.  
Da erhoben sich Berge und senkten sich Täler /  
an den Ort, den du für sie bestimmt hast.  
Du hast den Wassern eine Grenze gesetzt, /  
die dürfen sie nicht überschreiten; /  
nie wieder sollen sie die Erde bedecken.  
Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern, /  
sie eilen zwischen den Bergen dahin.  
Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank, /  
die Wildesel stillen ihren Durst daraus.  
An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels, /  
aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.  
Du tränkst die Berge aus deinen Kammern, /  
aus deinen Wolken wird die Erde satt.  
Du lässt Gras wachsen für das Vieh, /  
auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut, damit er Brot gewinnt von der Erde  
und Wein, der das Herz des Menschen erfreut, damit sein Gesicht von Öl erglänzt /  
und Brot das Menschenherz stärkt.  
Wort des lebendigen Gottes**

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Jakobs Brunnen; es war um die sechste Stunde. 7 Da kam eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! 8 Seine Jünger waren nämlich in die Stadt gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. 9 Die Samariterin sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samariterin, um etwas zu trinken bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern. 10 Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. 11 Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? 12 Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden? 13 Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; 14 wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt. 15 Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierherkommen muss, um Wasser zu schöpfen!

**Fürbitten:**

**Wasser symbolisiert Leben, Reinigung und Erneuerung. Es ist ein Geschenk Gottes das wir mit Dankbarkeit empfangen. Darum wollen wir bitten**

1. Für die Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser:

„Guter Gott, wir bitten dich für die Menschen, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Lass uns nicht vergessen, wie kostbar dieses Gut ist, und hilf uns, Lösungen zu finden, um Wasser gerecht zu verteilen.“

2. Für die Bewahrung der Wasserressourcen:

„Herr, wir bitten dich um Weisheit und Verantwortung im Umgang mit unseren Wasserressourcen. Lass uns die Umwelt schützen und die Verschwendung von Wasser vermeiden, damit auch zukünftige Generationen Zugang zu diesem lebenswichtigen Element haben.“

3. Für die Opfer von Naturkatastrophen:

„Gott, wir denken an die Menschen, die unter den Folgen von Überschwemmungen und Dürre leiden. Schenke ihnen Trost und Unterstützung in dieser schweren Zeit.“

4. Dank für das Wasser:

Vater im Himmel, wir danken dir für das Wasser, das uns erfrischt und nährt. Lass uns dankbar sein für die Gaben der Natur und sie mit anderen teilen.“

5. Bitte um Regen:

Gott, du Quelle des Lebens, wir bitten dich in diesen Tagen der Trockenheit um Regen für unsere dürstende Natur und alles was unser Herz erfreut.

6. Für die Kinder und ihre Zukunft:

„Herr, wir bitten dich für die Kinder dieser Welt. Schenke ihnen Zugang zu sauberem Wasser und einer gesunden Umwelt, damit sie in Frieden und Sicherheit aufwachsen können.“

**Mögen unsere Bitten und Taten dazu beitragen, das Bewusstsein für die Herausforderungen rund um Wasser zu schärfen und positive Veränderungen zu bewirken.  
Amen**

**Segen:**

Gott segne dich und behüte dich. Gott erfrische dich immer wieder neu und gebe dir Kraft für alle Wasser des Lebens, die dich herausfordern. Gott begleite dich und schenke dir Vertrauen in das, was kommt. So segne dich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen